



# ARBEITSMARKTREPORT.RUHR

Aktuelle Trends und Entwicklungen

**März 2023**



# KAUM BEKANNT, (BISLANG) SELTEN GENUTZT - WEITERBILDUNGSFÖRDERUNG NOCH MIT LUFT NACH OBEN

Aufgrund der weiter fortschreitenden Digitalisierung sowie der ökologischen Transformation verändern sich Berufsbilder, Arbeitsprozesse und damit auch die Anforderungen an die Qualifikationen und Kompetenzen der Beschäftigten. In Folge dessen nimmt die Bedeutung lebenslangen Lernens weiter zu.

Für Beschäftigte kann Weiterbildung dazu beitragen, Arbeitslosigkeit zu vermeiden und Übergänge zu erleichtern. Für Unternehmen ist sie ein zentrales Element zur Sicherung künftiger Fachkräftebedarfe.

In diesem Kontext wurden die Fördermöglichkeiten der Weiterbildung für Beschäftigte 2019 mit dem Qualifizierungschancengesetz (QCG) deutlich erweitert. Doch wie hat sich dies auf die Nutzung des Arbeitsentgeltzuschusses für Beschäftigte durch die Betriebe in der Metropole Ruhr ausgewirkt?

Während in den 12 Monaten vor Inkrafttreten des QCG der Bestand an Beschäftigten, die über den Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung gefördert wurden, um lediglich 90 Personen (+26%) wuchs, stieg im Jahr danach die Zahl um 660 Personen (+71%) an. Das QCG konnte also zunächst zu einer signifikanten Steigerung der geförderten Weiterbildungen beitragen, wenn auch auf insgesamt niedrigem Niveau. Seitdem gab es - auch aufgrund der

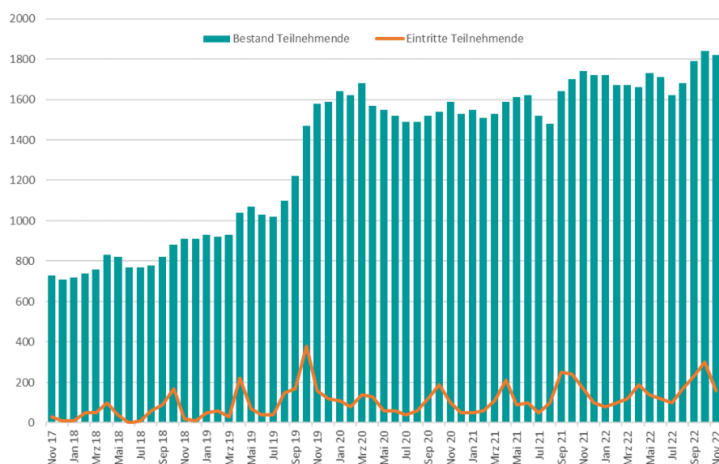
**LINKS:**

**IAB-Forum: Geförderte Weiterbildung von Beschäftigten**  
**Weiterbildungslotse des BMAS**

Pandemie - jedoch nur noch ein sehr moderates Wachstum des Bestandes um 14,5 Prozent. Die Zahl der Eintritte lag in 2022 mit durchschnittlich 155 Beschäftigten pro Monat allerdings so hoch wie noch nie und damit drei Mal so hoch wie noch in 2018. Der positive Effekt ist also messbar, allerdings bewegen sich die Zahlen auf einem eher überschaubaren Niveau.

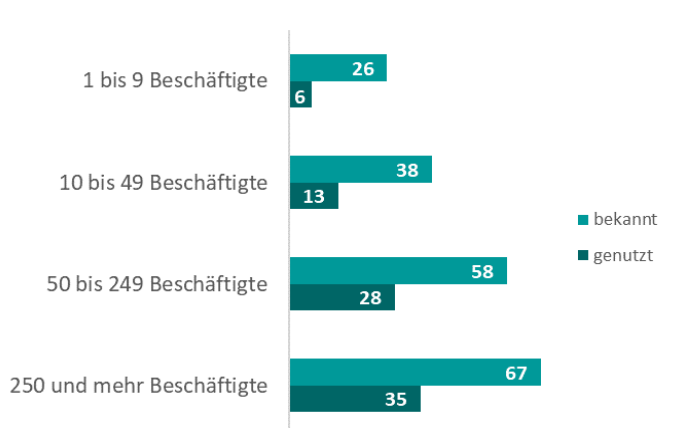
Die Gründe hierfür hat das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung untersucht: lediglich 32 Prozent der Betriebe kennen das Förderinstrument überhaupt. Insbesondere kleine Betriebe haben wenig Kenntnis über die Fördermöglichkeiten. Nicht einmal jeder zehnte Betrieb hat bereits einmal eine Weiterbildungsförderung der Bundesagentur für Arbeit in Anspruch genommen. Die Gründe liegen der Befragung zufolge unter anderem darin, dass es keine passenden Weiterbildungsangebote gäbe, der bürokratische Aufwand als zu groß eingeschätzt wurde oder die Beschäftigten selbst kein Interesse an einer entsprechenden Weiterbildung hätten. Es liegt nun also im Interesse aller Akteure, dieses wirksame und wichtige arbeitsmarktpolitische Instrument besser als bisher zu vermarkten und bestehende Bedenken der Betriebe zu entkräften.

**Inanspruchnahme Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter in der Metropole Ruhr**



Daten: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

**Bekanntheit und Nutzung der Weiterbildungsförderung der Bundesagentur für Arbeit bei Unternehmen, in Prozent**



Daten: IAB, eigene Darstellung

## Arbeitsmarkt in der Metropole Ruhr im März 2023

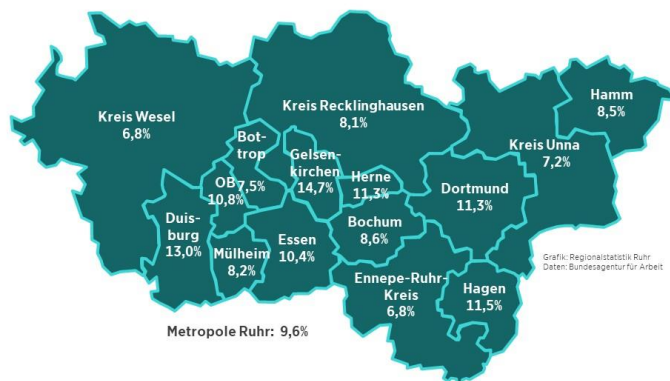
	Mär. 2023	Feb. 2023
<b>Zahl der Arbeitslosen in der Metropole Ruhr</b>	<b>259.863</b>	<b>260.313</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	17.104	15.008
Arbeitslosenquote in Prozent	9,6	9,7
<b>Arbeitslose Frauen in der Metropole Ruhr</b>	<b>117.845</b>	<b>118.141</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	9.726	8.696
Arbeitslosenquote in Prozent	9,5	9,5
<b>Arbeitslose Männer in der Metropole Ruhr</b>	<b>142.018</b>	<b>142.172</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	7.378	6.312
Arbeitslosenquote in Prozent	9,8	9,8
<b>Jugendliche Arbeitslose (15 bis unter 25 Jahre)</b>	<b>21.083</b>	<b>21.255</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	2.870	2.772
Arbeitslosenquote in Prozent	7,8	7,9
<b>Ältere Arbeitslose (55 bis unter 65 Jahre)</b>	<b>51.627</b>	<b>51.162</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	3.155	2.521
Arbeitslosenquote in Prozent	8,9	8,9
<b>Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger arbeitslos)</b>	<b>112.122</b>	<b>112.142</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-6.636	-8.742
Anteil an gesamter Arbeitslosigkeit in Prozent	43,1	43,1
<b>Arbeitslose Ausländer</b>	<b>108.766</b>	<b>108.474</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	17.510	16.524
Arbeitslosenquote in Prozent	26,8	26,7
<b>Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang seit Jahresbeginn</b>	<b>19.344</b>	<b>13.076</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	-20,0	-20,4
<b>Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen, seit Beginn des Berichtsjahres*</b>	---	---
versorgte Bewerber	---	---
unversorgte Bewerber	---	---
<b>Gemeldete Berufsausbildungsstellen, seit Beginn des Berichtsjahres*</b>	---	---
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	---	---

\*Ein Berichtsjahr umfasst jeweils den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

### Arbeitslosenquoten in der Metropole Ruhr

März 2023



Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

## Impressum

**Team Regionale Statistik und Umfragen**  
**Referat Bildung und Soziales**  
**Kronprinzenstraße 35, 45128 Essen**  
**Telefon: +49 201 2069-528**  
**E-Mail: [evans@rvr.ruhr](mailto:evans@rvr.ruhr)**

Redaktion  
**Julian Evans**

